Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8165
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

DISER ZEIINDER MIT SEINEM GERADEM MERIDIANVM
soll auf ein gedracts Stecks gelimpft werden, Vnd die Leng des Stils, oder Zeigers
sonnd man darnaden, mit lothschnur Stil

WAN MAN DIE STVND SVECHT, so rucke den Zaiger herumb das
mit er auf dem Tag des monats zusaoe da man ist, Als den 1ten September so ist
die Sonn in Virgine vor 25 grad, vnd geht auf Vor 6. Vnder aber nach 6. henge also
den Zeinder an die Sonne, so zeigt das endt des Zaigers, mit dem schaten gerad Vnderricht
in den stunden auf 9. ist aber nachmitag auf der lini, so ist es 3. Vnd so fordt an

AVS DEM SCHATEN EINE HÖCHE zumessen, gehört die numera manuratio
num altitudinum dar zu, rucke den Zaiger oben auf die Saal selbst das endt des Zaiger
auf 1. so ist der schat Tuft so lang als das Gelen, auf 2 ist der schat 2 lengen bis auf 10.

GRADVS QVADRAN
tis in altitudine, Die grad
zeigen Wie hoch die Sonne lee
oder Wie vil grad ein geteu
erhoet ist vom horizonte,
durch den schaten

NOTA
So man die stunt suecht, so
setze der Zeiger auf den
alten Tag da man ist, Als
Vnd so mit den andern Zaiten,

Tobias Volck mpr Monachij Feit 1614